

1. Fachstelle für Demokratie

<https://stadt.muenchen.de/infos/fachstellefuerdemokratie.html>

Die Landeshauptstadt München hat in den vergangenen Jahren ein Kommunales Netzwerk gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus, Radikalisierung, Diskriminierung und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit geschaffen. In diesem wirken verschiedene Stellen und Initiativen aus Zivilgesellschaft und Verwaltung auf der Basis einer je eigenen Fachlichkeit und Spezialisierung zusammen.

*Aus dem Netzwerk heraus werden Erfassung, Information, Beratung, pädagogische Vermittlung von Themen, Hilfestellung für Bürger*innen, Einrichtungen und andere Kommunen angeboten.*

Frage 1

- 1.1 Welche Fachstelle, welches Kommunales Netzwerk befasst sich mit dem Thema Linksextremismus in München?
- 1.2 Werden Aktivitäten linker und linksextremer Gruppen, Anschläge, Straftaten und diskriminierende Vorfälle in München erfasst analog der „München Chronik“ (firm)?
- 1.3 Werden Information, Beratung, pädagogische Vermittlung zum Thema Linksextremismus als Hilfestellung für Bürger, Einrichtungen, Lehrer, Pädagogen, Sozialarbeiter, Referate, Bezirksausschüsse, Stadträte angeboten?

2. FLORIDA Lothringer „Rote Hilfe“ & Antifa-Stammtisch

Im Kunstraum der Stadt München FLORIDA fanden zwei Veranstaltungen statt, von linksextremen Gruppen.

19. – 21.06.2024 Ausstellung & Veranstaltungen 100 Jahre Rote Hilfe

25. – 28.06.2024 Ausstellung & Veranstaltungen 100 Jahre Rote Hilfe

27.11.2025 Antifa Stammtisch



Rote Hilfe

[Angaben Verfassungsschutzbericht 2024](#)

Personenpotenzial in Bayern 1.200

Der Arbeitsschwerpunkt der RH ist die finanzielle und politische Unterstützung von links-extremistischen Straf- und Gewalttättern, mit deren ideologischer Zielsetzung sie sich identifiziert. Dabei geht es der RH nicht um eine Resozialisierung von Straftätern, sondern um die Unterstützung gewaltbereiter Szeneangehöriger in deren Kampf gegen das politische System. Auf Großveranstaltungen ist die RH mit „Ermittlungsausschüssen“ (EA) präsent. Diese EA stellen Rechtsbeistände, die im Falle einer Verhaftung von Szeneangehörigen bereits vor Ort Unterstützung leisten. (...) das vorrangige Ziel der RH nicht die Hilfe für inhaftierte Szeneangehörige ist, sondern die Abschottung der linksextremistischen Szene vor den Ermittlungen der Sicherheitsbehörden. Die RH finanziert sich überwiegend aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Durch ihre zahlreichen Mitglieder verfügt die RH über ausreichende finanzielle Mittel, um Unterstützung bei Strafverfahren zu leisten. Eine Mitgliedschaft in der RH funktioniert für Aktive der linksextremistischen Szene wie eine Art Versicherung.

Antifa Stammtisch München

[Zitat Verfassungsschutzbericht 2024](#)

Personenpotenzial in Bayern 870

Veröffentlichten Rede Antifa Stammtisch München

„Klar ist zudem – auch der Kampf gegen den Faschismus ist vielfältig. Er reicht von Aufklärung, über direkten Protest, bis hin zu militanten Aktionen. Alle Mittel sind legitim und notwendig, solange sie wirksam sind! Wir grüßen deshalb alle Antifaschist:innen die im Knast sitzen und die untertauchen mussten. Viel Kraft und Mut an euch.“

Fragen 2

2.1 Wer hat diese beiden Veranstaltungen im FLORIDA genehmigt?

2.2 Werden linksextremistischen Veranstaltungen in Räumen der Stadt München akzeptiert?

3. Georg-Elser-Preis

Die LHM schreibt: „Der Georg-Elser-Preis zeichnet couragiertes Handeln und den Einsatz für demokratische Errungenschaften aus.“ Demokratische Errungenschaften sind grundlegende Freiheiten und Rechte wie Meinungs-, Versammlungs- und Pressefreiheit, allgemeine und freie Wahlen, Rechtsstaatlichkeit mit Gewaltenteilung.

Frage 3

- 3.1 Wer hat 2025 die Jury-Mitglieder des Georg-Elsner-Preises benannt?
- 3.2 Wer hat 2025 die Vorschläge für den Georg-Elsner-Preis benannt?
- 3.3 Wer überprüft, ob die vorgeschlagenen Preisträger nicht linksextremistische Positionen befürworten?
- 3.4 Der Preis 2025 ging an das Team der Fotografen „Recherche Nord“. Der Fotograf André Aden, der bei der Preisübergabe anwesend war, hat laut Presseberichten bei der Buchmesse „Seitenwechsel“ Besucher fotografiert. Ich bitte um Stellungnahme.
<https://www.nius.de/politik/news/antifa-fotografen-muenchen-10-000-euro-steuergeld>



Bericht



Bundesamt für
Verfassungsschutz

Öffentliche Bloßstellung & Einschüchterung

Neben Sachbeschädigungen, Brandstiftungen und Körperverletzungen gehören auch sogenannte "Outing-Aktionen" zum Repertoire gewalt-orientierter Linksextremisten. Bei diesen werden Bilder und personenbezogene Daten von tatsächlichen oder vermeintlichen "Faschisten" auf Plakaten, Flyern oder einschlägigen Websites veröffentlicht, um diese in ihrem Umfeld zu brandmarken und sozial zu ächten. Zudem wird hierdurch die Möglichkeit eröffnet, selbst gegen die betroffenen Personen vorzugehen. Häufig werden die "Outings" mit einem mehr oder weniger verklausulierten Aufruf verbunden, Straf- und Gewalttaten zum Nachteil der Betroffenen zu begehen. Unabhängig davon, ob es im Nachgang einer "Outing-Aktion" zu entsprechenden Taten kommt, wird so ein Bedrohungsszenario aufgebaut und die jeweils "geoutete" Person eingeschüchtert, da sie jederzeit mit einem Angriff auf sich, die eigene Familie oder das Eigentum rechnen muss. Darüber hinaus müssen die auf diese Weise an den öffentlichen Pranger gestellten Menschen in der Regel zumindest mit nachteiligen Auswirkungen auf ihre berufliche Situation rechnen.

Anfrage

Linke & linksextreme Szene München

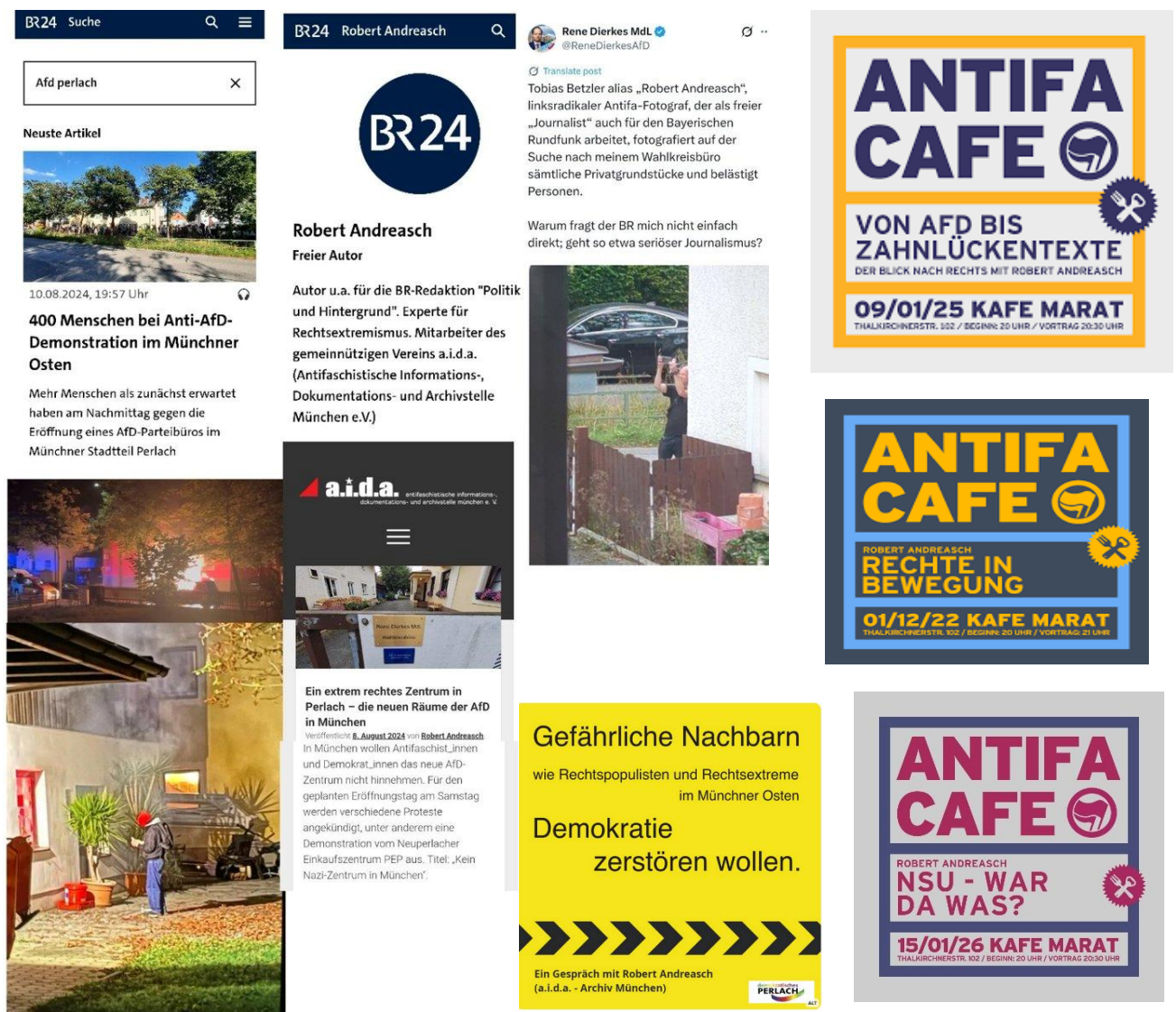
Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München (firm)

16.01.2026 / Dorothee Haering

4. Antifaschistische Informations-, Dokumentations- und Archivstelle München e. V. (a.i.d.a.)

Die Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München (firm) arbeitet in Kooperation mit dem (a.i.d.a.)

[Robert Andreasch](#) veröffentlicht auf der Plattform regelmäßig Texte und Fotos, z.B. im [August 2024](#) Fotos des AFD-Büros in Perlach. Er hält zudem regelmäßig Vorträge im Kafe Marat.



Robert Andreasch hat 2019 den Publizistikpreis der Stadt München erhalten. Andreasch schreibt unter anderem für antifaschistische Zeitung / Plattformen wie [Lotta](#), [Antifaschistisches Infoblatt](#) oder [„der rechte rand“](#).

Verfassungsschutzbericht 2024 „Mit dem Begriff der „Repression“ versuchen Autonome, jegliche Form rechtsstaatlichen Handelns, wie z. B. die Durchsetzung geltender Gesetze, zu diskreditieren. Dies gilt insbesondere für die staatliche Überwachung und Strafverfolgung linksextremistischer Aktionen. So lehnen Autonome polizeiliche Maßnahmen gegen gewalttätige Personen aus dem linksextremistischen Spektrum ab und versuchen, mit Solidaritätskampagnen eine breite Öffentlichkeit in ihrem Sinne zu beeinflussen und das Vertrauen in den Rechtsstaat zu untergraben.“

Andreasch veröffentlicht im August 2025 den Artikel „Keine Grenzen“ zum Thema »Budapest-Komplex« Oberlandesgericht München.

Textbausteine Text Andreasch:

- Die Erzählung der Staatsanwaltschaft im Münchner Verfahren geht so ...
- Aus den Platzwunden bei einem Teil der Angegriffenen wurde in der Anklage gegen sie der unbelegte Satz: »Mit dem möglichen Eintreten des Todes hatten sich alle Angreifer abgefunden«.
- Seitens des Generalbundesanwalts wurde so ein Verfahren, das sonst womöglich ein Amts- oder Landgericht wegen Körperverletzung beschäftigt hätte, hochskaliert.
- Die Aktivitäten der Behörden gegen die Beschuldigten haben in den vergangenen zwei Jahren quasi keine Grenzen gekannt
- Die Behörden können aus einem gut gefüllten Datenbestand schöpfen. (...) man hat offenbar Wohnungen überwacht und Antifaschist*innen mit Autos hinterhergefahren.
- Rechtsaußen aufgeheizten Öffentlichkeit gab es zuletzt eine große, letztlich erfolgreiche Kampagne gegen Hanna S. Die Juryentscheidung, ihr in diesem Jahr den Bundeskunststudierendenpreis zu verleihen, wurde daraufhin ausgesetzt.

Andreasch hat ein Foto dem Artikel beigelegt

Free Hanna

Antifa bleibt notwendig

Die Angeklagte war an zwei dieser Taten unmittelbar beteiligt, indem sie die Geschädigten, die bereits am Boden lagen, festhielt und so weitere Schläge mit einem Schlagstock, einem Kubotan sowie Fußtritte ermöglichte. Die Angeklagte hatte zu den Tatvorwürfen geschwiegen.



Antifa-Kundgebung an der JVA Stadelheim zum Prozessaufakt gegen Hanna S.
© Robert Andreasch

Verfassungsschutz: „Die Solidaritätsbekundungen für die Beschuldigten in den Verfahren im Zusammenhang mit dem „Budapest Komplex“ belegen abermals, dass die Szene Personen, die sie als Gegner definiert, das Recht auf körperliche Unversehrtheit abspricht. Damit verdeutlichen sie die latent vorhandene Gewaltbereitschaft bzw. die Akzeptanz von Gewalt innerhalb der Szene.“

[Pressemitteilung Oberlandesgericht](#) Strafverfahren gegen Hanna S.

Der 8. Strafsenat des Oberlandesgerichts hat die Angeklagte Hanna S. wegen der Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung und gefährlicher Körperverletzung in zwei Fällen zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 5 Jahren verurteilt.

Fragen 4

- 4.1** Arbeitet die Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München (firm) mit Robert Andreasch zusammen?
- 4.2** Wenn ja, verfasst Andreasch Texte für das firm?
- 4.3** Wenn Andreasch für das firm arbeitet bitte ich um eine Stellungnahme.

5. Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München (firm)

Fragen 5

Aus dem Kommunale Netzwerk der Fachstelle für Demokratie werden Oberbürgermeister, die Bürgermeisterinnen, Stadträt*innen, Verwaltung / Referate, Bezirksausschüsse, Münchner*innen, Initiativen und Vereine vom firm zu Rechtsextremismus informiert.

In der Stellenausschreibung LHM-Fachstelle für Demokratie 2024 für eine wissenschaftliche Mitarbeiter ist ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium auf Masterniveau im Bereich Geistes-, Sozial-, Kultur- oder Rechtswissenschaften erforderlich.

- 5.1 Wird von dem Kooperationspartner firm dieselben hohe Maßstäbe der Qualifikation der Mitarbeiter gefordert?
- 5.2 Frau Anne Wild ist als Verantwortliche im Sinne des Presserechts aufgeführt in den Publikationen des firm. Welche fachliche Ausbildung hat Anne Wild?
- 5.3 Ist Anne Wild die Leiterin des Firms?
- 5.4 Arbeitet Anne Wild [Fotojournalistin](#) und Vorsitzende des (a.i.d.a.) beim firm?
- 5.5 Wer erteilt die redaktionelle Freigabe der Publikationen, das firm, oder die Fachstelle für Demokratie?
- 5.6 Wer zeichnet nach dem Presserecht für die Publikation [„ANTISEMITISMUS, VERSCHWÖRUNGSDOLOGIEN UND ISLAMISMUS BEI „PALÄSTINA SPRICHT MÜNCHEN“](#), ein Vermerk fehlt?
- 5.7 Die oben genannte Publikation hat für heftige Kritik gesorgt. *„Auf 20 Seiten werden willkürlich und weitgehend jeder wissenschaftlichen Grundlage entbehrend Beobachtungen aneinandergereiht“*. Ich bitte um Stellungnahme.

6. „Die München-Chronik“ (firm)

Auf der Seite der [Fachstelle für Demokratie](#) ist zu lesen: „Seit 2017 dokumentiert die firm gemeinsam mit a.i.d.a. und BEFORE in der München-Chronik **extrem rechte** Aktivitäten, Übergriffe und menschenfeindliche Diskriminierungen“.

Das firm schreibt zu der Chronik: [Die München-Chronik](#), dokumentiert welche Aktivitäten **rechte Gruppen** und diskriminierende Vorfälle es in München (sowohl in der Stadt, als auch im Landkreis) gibt (...) Ebenso sind die Beiträge über **rechte Organisationen**, Strukturen und Themen nicht so zu verstehen, als ob dort abschließend alle derzeit aktiven Organisationen, Strukturen und relevanten Themen aufgeführt sind.

[Bayerns Innenminister Joachim Herrmann](#) sagt, die linksextremistische Szene wird zum einen von der Agitation „gegen rechts“ bestimmt, „wobei die Szene selbst definiert, was aus ihrer Sicht als „rechts“ gilt“.

6.1.1 Wann wurde die Richtlinien von **extrem rechten** Aktivitäten auf **rechte** Aktivitäten und Gruppen abgeändert?

6.1.2. Wer hat die Änderung angeordnet?

6.1.2. Ist die Änderung mit dem Stadtrat abgestimmt?

6.1.3. Wer definiert was eine „rechte“ Gruppe oder Aktion ist.

6.1.4. Die Kundgebungen „Gemeinsam für Deutschland“ werden als rechte Aktion beobachtet.

Nach meiner kurzen Recherche wird „Gemeinsam für Deutschland“ in Bayern nicht vom Verfassungsschutz erwähnt, geschweige beobachtet. Ich bitte um Stellungnahme.

Nachfolgend sind die letzten Einträge aufgeführt.

[14. Januar 2026 – AfD – Informationsstand](#)

[10. Januar 2026 – AfD – Informationsstand](#)

[17. Dezember 2025 – Demonstration der Pandemielegner*innenszene](#)

[13. Dezember 2025 – AfD – Weihnachtsfeier](#)

[6. Dezember 2025 – AfD – Informationsstand](#)

[6. Dezember 2025 – AfD – Informationsstand](#)

[3. Dezember 2025 – AfD – Veranstaltung](#)

[3. Dezember 2025 – Demonstration der Pandemielegner*innenszene](#)

Frage: Fragen

6.1 Text firm 14. Januar 2026 – AfD – Informationsstand

*Am Mittwochnachmittag zeigt sich die AfD mit einem Informationsstand auf dem Mangfallplatz. Es sind vier Angehörige des Kreisverbands München Süd, die hier für die Partei werben. Sie bauen ihren Stand am Rand des Bauernmarktes auf und verteilen Flugzettel und Aufkleber. Auch das Kurzprogramm zu den anstehenden Kommunalwahlen drücken sie Passant*innen in die Hand. Gegen den Stand formiert sich Protest, eine Gruppe von Personen mit Flugblättern und Schirmen mit der Aufschrift „Omas gegen Rechts“ bezieht Position **gegen die extrem rechte Aktion** und wirbt für eine demokratische Stadtpolitik.*

6.1 Worin sieht das firm eine „extrem rechte Aktion“? Informationsstände, ob mit religiösem, weltanschaulichem, historischem oder politischem Inhalt auf öffentlichem Grund sind mit einer Sondernutzungserlaubnis erlaubt.

6.1.2 Hatte die AfD keine Sondernutzungserlaubnis?

6.2 Text firm **10. Januar 2026 – AfD – Informationsstand**

Am Samstagvormittag steht der AfD Kreisverband München West mit einem Informationsstand in der Wotanstraße. Vier Parteianhänger haben innerhalb der Polizeiabsperungen einen Pavillon aufgestellt, auf kleinen Tischen bieten sie Flugblätter und Werbeartikel an. Am Stand liegen unter anderem Eiskratzer und Mitgliedsanträge aus. Auch ein Aufsteller fordert dazu auf, der AfD beizutreten.

*Rund ein Dutzend Antifaschist*innen protestieren lautstark gegen den **extrem rechten Wahlkampf**.*

Frage: Seit wann sind Eiskratzer und Mitgliedsanträge und das Aufstellen eines Pavillons von vier Parteianhänger innerhalb einer Polizeiabsperungen ein Beweis für einen extrem rechten Wahlkampf?

6.3 Demonstration der Pandemieeugner*innenszene

Mit der Offenlegung der ungeschwärzten RKI-Protokolle im Mai 2024 ist bewiesen, dass viele Maßnahmen – insbesondere solche, die die Grundrechte am härtesten einschränkten – nicht wissenschaftlich fundiert waren. Das RKI war stets bereit, die Öffentlichkeit zu täuschen und auf Weisung der Regierung Maßnahmen zu empfehlen, die den internen Richtlinien klar widersprachen. Verordnung wie z.B. die flächendeckenden Schulschließungen, das Tragen von FFP2-Masken und das Testen.

Prof. Dr. Krüger, Vorgänger von Drosten, wie Prof. Dr. med. Willich, amtierender Direktor Epidemiologie Charité, hatten z.B. zu der PCR-Testung oder Lockdowns, nahezu

gegensätzliche Meinungen wie Prof. Dr. Drosten.

In der Befragung vor der Enquete-Kommission 15.12.2025 hat Jens Spahn nun eingeräumt, dass es bei der Corona-Impfung nie um Fremdschutz gegangen wäre. Dabei hatte er als Gesundheitsminister das Gegenteil behauptet, Pandemie der Ungeimpften.

Ich Zitiere Bayerns Innenminister Joachim Herrmann schreibt: „*Linksextremisten wollen so jede Positionierung, die nicht der linksextremistischen Sichtweise entspricht, rigoros unterbinden. Das ist eine klare Missachtung des Grundrechts auf Meinungsfreiheit und damit auch ein Angriff auf einen der Grundpfeiler unserer Demokratie.*“

Frage 6.3 Auf welcher Grundlage tituliert das firm die Demonstranten weiterhin als Pandemieleugner?

6.4. In dem Artikel [Ein Verschwörungsfestival in München](#) ist zu lesen: „*Auch die **verschwörungsideologischen Parteien** die "Basis", "**Bündnis Sarah Wagenknecht**" und „BüSo“ warben in der Menge um Zuspruch.*“

Auf welcher Grundlage wird das „Bündnis Sarah Wagenknecht“ als *verschwörungsideologische Partei* betitelt?

6.5. In dem Artikel [3.12.2025 – Demonstration der Pandemieleugner*innenszene](#) ist zu lesen: *Benjamin Treppe, verbreitet wie in der Vergangenheit Verschwörungserzählungen über den Krieg in der Ukraine und die Corona-Pandemie. Er fordert ernsthaft, dass man wissenschaftlich untersuchen müsse, ob die Covid-Impfung nicht mehr Kinder getötet habe als das Virus selbst.*

[Deutscher Bundestag Enquete-Kommission Corona](#) „*Die Enquete-Kommission des Bundestages durchleuchtete neben dem Schutz vulnerabler Gruppen die dauerhaften gesundheitlichen Folgen einer Corona-Infektion (Long-Covid) und auch die Impfschäden (Post-Vac).*“

In der Enquete-Kommission Land Brandenburg hat Prof. Dr. Krüger, Drosten-Vorgänger an der Charité, als Sachverständiger der CDU-Fraktion, sich zur Kinder-Covid-Impfung geäußert. <https://www.youtube.com/watch?v=9eLORywtUI&t=81s>.

Wenn man die „Kriterien“ des firm anwendet, verbreitet somit der Deutsche Bundestag und Prof. Dr. Krüger Verschwörungserzählungen. Ich bitte um Stellungnahme.

Anfrage

Linke & linksextreme Szene München

Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München (firm)

16.01.2026 / Dorothee Haering

6.6 Im Artikel 11. 6. 2025 – Demonstration der Pandemieleugner*innenszene. *Rednerin Petra lobt den verschwörungsideologischen Trump-Anhänger Robert F. Kennedy Junior und dessen vermeintliche Aufklärung zur Wirkung von MRNA-Impfstoffen.*

Ich bitte um Stellungnahme zu der Bezeichnung: „*verschwörungsideologischen Trump-Anhänger Robert F. Kennedy Junior*“